

Ein Rap-Workshop als Antwort auf soziale Distanz

Das Jahr 2021 stand für die Schüler*innen der Hanseschule Oedeme im Zeichen von homeschooling, lockdown und sozialer Distanz. In den letzten Wochen erleben wir eine Lockerung der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Gerade jetzt sind Projekte zum Auffangen der Auswirkungen der Pandemie wichtig. Darauf reagieren die schulische Sozialarbeit und der Förderverein der Hanseschule mit einem erstmaligen Ferienangebot. In der Woche vom 26.7.21-30.7.21 findet das Projekt „Rapreflektion“ von Carlos Utermöhlen aus Braunschweig statt. Dabei werden sich 10 Schüler*innen mit dem Medium Rap auseinandersetzen und bekommen so die Möglichkeit, sich mit selbstgewählten Themen wie ihrer Biographie, Träumen und Gedanken auseinander zu setzen. Dabei führt der erfahrene Workshopleiter Carlos Utermöhlen die Schüler*innen durch die einzelnen Schritte bis hin zum eigenen Song. Er gibt Tipps, wie Gefühle schriftlich verpackt werden können und sucht mit den Teilnehmer*innen Beats die zu den Zeilen passen. Der erarbeitete Text wird mit dem Beat eingesungen und geübt, bis dieser routiniert vorgetragen werden können. Zum Abschluss des Workshops sollen die Jugendlichen vor Freunden und Familie den eigenen Song vortragen. „In Zeiten, in denen Jugendlichen viel verwehrt wurde und weiterhin verwehrt wird sowie soziale Distanz das Leben bestimmt hat, möchten wir durch das Angebot einen Ort zum Austausch, Verarbeiten und der Begegnung schaffen“, sagt der Sozialarbeiter in schulischer Verantwortung Jens Ludewig.

Gefördert wird dieses Angebot vor Ort durch das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. und durch das BMFSFJ im Rahmen des Jugendmigrationsdienstes Lüneburg – Projekt „Respekt Coaches“ – der AWOSOZIALE Dienste gGmbH.